Tafel-Bestecke!

Diejenigen, welche Porzellan-Waaren zu kaufen beabsichtigen werden es zu ihrem Vortheil finden, wenn sie bei uns vorsprechen

Wir halten keine schlechte Waare.

Wenn Sie solche kaufen wollen, so müssen Sie sonstwo ihre Einkäufe machen.

Schlechtes Porzellan ist zu theuer zu irgend einem Preis.

Wir kaufen unser Porzellan im Großen und erhalten deshalb die niedrigsten Preisen.

Diese Bestecke bestehen aus 100 Stücken; dieselben sind nicht schwerfällig, aber dünn und nach der neuesten Façon. Wir können euch 20 bis 25 Prozent an Glaswaaren sparen. Schöne Theekannen für 18 Cents.

☞ Blechwaaren zu sehr niedrigen Preisen.

Die größten 5 und 10 Cents Counters im Staate

CHAS. A. BROAD'S

Großer Department Laden

1124 O STREET.

☞ Offen bis Abends 8 Uhr. Unsere Waare wird nur für baar abgegeben.

Warum Eva kein Dienstmädchen brauchte.

Eine Amerikanerin theilt die Gründe mit, warum Eva keinen Bedarf eines Dienstmädchens gehabt hätte. Sie schreibt: Man hat viel von den Fehlern des Weibes gesprochen und geschrieben, auch darüber, daß das Weib nur zu viel an Bedienung gewöhnt sei. Es wurde nun die Frage aufgeworfen, warum eigentlich bei Erschaffung der Welt nicht auch gleich ein Dienstmädchen mitgegeben wurde. Die Antwort ist klar: Sie bedurfte eben keines Dienstmädchens! Adam beschäftigte niemals die Eva mit Strumpfstrickerei, niemals kam er, die Eva bittend, ihm einen fehlenden Knopf anzunähen, niemals begehrte er, die getrennten Handschuhe auf eiligst zusammenzunähen. Es fiel ihm auch niemals ein, sich hinzusetzen und bis Sonnenuntergang Zeitungen zu lesen im schönen Paradiese, um dann sich auszustrecken und zu rufen: „Ist denn das Abendbrod, Du, liebe Eva, noch nicht fertig?" Er legte selbst unter dem Kessel Feuer an, er zog selbst aus der Erde den Rettig und den Kohlrabi, schälte Kartoffeln, kurz, alle die ihm zufallende Arbeit vollführte er. Er melkte die Kuh, warf den Hühnern das Futter zu — besorgte Alles, selbst die Spanferkel, und kam niemals mit einem halben Dutzend guter Freunde Mittags heim, wenn sich z. B. in dem Haushalte kein übriger Bissen vorgefunden hatte. Es gehörte nicht zu seinen Unsitten, um ein Uhr des Nachts heimzukommen, er fand mithin nie Ursache, mit der armen Eva sich in Zank und Hader einzulassen, dafür, daß sie gewacht und geweint, ihn erwartend. Niemals hockte er in der Kneipe, währenddem die Eva den kleinen „Kain" wiegte. Niemals hockte er in der Küche, um daß sie seine Stiefeln suche, und es war bei ihm dies keine Mode, seine Schlafschuhe in allen Winkeln in Unordnung liegen zu lassen, sondern er hatte die Gewohnheit, seine Pantoffeln stets neben seine Stiefeln unterm Feigenbaum hinzustellen. Mit einem Wort, er glaubte nicht, daß die Frau etwa erschaffen sei, ihn zu bedienen, und er fand es gar nicht ehrverletzend, daß er die Hausarbeit mit seiner Frau getheilt. Wir haben demnach die Ursache, warum die Eva sich kein Dienstmädchen zu halten brauchte.

Ein verliebter Engländer auf Reisen

In Spanien hält sich gegenwärtig ein Original von einem Engländer auf, der schon seit drei Jahren durch die europäischen Lande pilgert, um eine schöne Andalusierin zu suchen. Jetzt weilt dieser Sohn Albions in Granada. Im Jahre 1889 machte er in Paris während der Weltausstellung die Bekanntschaft einer jungen schönen Spanierin, in die er sich verliebte. Eines schönen Tages war die Dame spurlos verschwunden und der Engländer hatte die Geduld, sämmtliche Gasthöfe, Pensionen und möblirten Zimmer des modernen Babels zu durchsuchen. Doch die flüchtige Donna war nicht zu finden. Da erinnerte sich der verliebte Brite plötzlich, daß ihm seine angebetete Dulcinea einmal gesagt hatte, sie würde eine Reise in's Ausland unternehmen. Was lag näher, als daß dem närrischen Don Quixote der Gedanke kam, ganz Frankreich, Italien und England zu durchreisen, um die schöne Verschwundene zu suchen? Der vielen Irrfahrten müde, beschloß er jetzt, noch einen letzten Versuch mit Spanien selbst zu machen. Unglücklicherweise kennt aber der Engländer nicht einmal den Namen seiner Flamme, er gibt daher, sobald er das Weichbild einer neuen Stadt betritt, die besonderen Kennzeichen seiner geheimnißvollen Herzensfreundin durch öffentlichen Anschlag kund und sofort stellt sich ihm eine ganze Anzahl Dienstleute, Laufjungen und Dolmetscher zur Verfügung, die ihm suchen helfen. So hat er schon die Provinzen Malaga, Sevilla und Cordoba abgesucht, Stadt für Stadt und Dorf für Dorf. Jetzt ist er, wie schon erwähnt, in Granada gelandet und hat hier eine Belohnung von 10,000 Pesetas ($1600) für Denjenigen ausgesetzt, der ihm den Aufenthalt der schönen Entschwundenen nachweisen kann.

Unter den Theosophen, die in London ziemlich stark verbreitet sind, ist die Herzogin von Pomar eine bekannte Persönlichkeit. Ihr religiöser Glaube ist eigenartig; Re-Inkarnation bildet den Haupttheil. Sie ist fest überzeugt, daß die Seele ihrer unglücklichen Ahnfrau und Vorfahrin, der Maria Stuart, Königin von Schottland, in ihren Körper gefahren ist und dort lebt. Solch' tiefe Wurzel hat diese Idee im Geiste der Herzogin gefaßt, daß sie sich einst nach Holyrood Castle, dem ehemaligen Wohnsitze der schottischen Königin, begab und dort in dem Schlafzimmer Maria Stuarts eine Nacht zubrachte. In dem Schlafzimmer „spukt" es; der Geist der unglücklichen Königin „geht da um." Ueber die „Unterredung," welche bei dieser Gelegenheit stattgefunden, ist keine Kunde in die Oeffentlichkeit gekommen. Der Herzog de Pomar, ein Sohn der Dame, welcher einige Romane geschrieben, theilt den Glauben seiner Mutter.

Daß der Häring in dem Rufe steht, ein probates Mittel gegen „Katzenjammer" zu sein, ist zur Genüge bekannt. Wenige aber dürften wissen, wie dieser Fisch zu dem eigentlich, wie Erfahrene behaupten, unverdienten Ansehen gelang, ist und daß dasselbe Belgien zum Ursprung hat. Die guten Bewohner jenes Landes thaten es nämlich seit Menschengedenken im Fasching vielen anderen Sterblichen gleich, indem sie sich in diesen Tagen für die denselben folgende lange Fastenzeit möglichst ausgiebig zu entschädigen suchten, so daß sie am Ende der Lust, am Aschermittwoch, entsprechend „verkatert" waren. An diesem Tage aßen sie dann den Traditionen ihrer Väter gemäß einen Häring mit weißen Bohnen, und weil sie am nächsten Tage naturgemäß sich ein wenig von den Strapazen der vorhergegangenen Woche erholt hatten, glaubten die das Land bereisenden Fremden dies dem Häringsschmause zuschreiben zu sollen und trugen begeistert die Kunde davon in alle Länder. Und seither spielt der Häring seine traditionelle Rolle im Leben aller Faschingsschwerenöther. In Limburg knüpft sich an den Aschermittwoch-Häringsschmaus noch eine sonderbare Gepflogenheit. Man hängt nämlich an den horizontalen Thürpfosten einen Häring, und wer aus der Kirche heimkommt, muß mit geschlossenen Beinen und an den Leib gedrückten Armen nach dem Häring springen, um ein Stück wegzureißen. Das nennt man dort das „Häringabbeißen."

Zur Mörderin wurde ein neunjähriges Mädchen in Warfield, Ky., indem sie aus Zorn den Ackerknecht ihres Vaters, einen kaum 20jährigen Farbigen, erschoß.

Die Schnapsstadt par excellence scheint Peoria, Ill., zu sein, wenn immer die wenig schmeichelhaften Ausführungen der dortigen „Sonne" auf thatsächlicher Grundlage beruhen. Besagtes Blatt schreibt: „Von den Alkoholströmen, welche in Peorianer Brennereien produzirt wurden, nahm die Bundesregierung während der in den Schooß der Zeit gesunkenen zwölf Monate die enorme Summe von $22,-078,225.65 ein. Am stärksten waren die Einnahmen während der letzten drei Monate. Der Schnaps stimulirt natürlich auch die Bankcirkulation, welche um 14 Prozent gegen das vorhergehende Jahr zugenommen hat, so daß Peoria in dieser Hinsicht vor allen anderen Städten des Landes an der Spitze der Civilisation marschirt."

Eine gemischte Gesellschaft war es, welche sich kürzlich in Berlin vor dem Polizeirichter wegen Bettelns und Arbeitsscheu zu verantworten hatte. Unter den aus dem Polizeigewahrsam Vorgeführten waren fast alle Stände vertreten: ... Sproß einer begüterten Adelsfamilie im Osten des Reiches, auf deren Besitzungen der als Richter fungirende Assessor Gast gewesen zu sein sich erinnerte; ein sozialdemokratischer Schriftsteller, ein ehemals steinreicher Bäckermeister, der eine durchaus formgewandte Vertheidigungsrede hielt, eine Anzahl Kaufleute, Kellner, ein ehemals fürstlicher Leibkoch, ein gewesener Gendarm, ein um sein Patent gekommener Schiffskapitän, ein Schauspieler und drei Athleten, eine Reihe von Männern, die sich „Arbeeter" nannten, ferner ein holländischer Offizier a. D., ein Malaie, der als Schiffsknecht und „Menschenfresser" gearbeitet zu haben nachweisen konnte rc. Unter den weiblichen Angeklagten befanden sich: eine „drei Mal geschiedene Frau," eine ehemalige Konzertsängerin, eine Lehrerin, eine Kartenlegerin, eine Gastwirthsfrau, eine ehemalige Gärtnerbesitzerin, die davongelaufene Tochter eines höheren Staatsbeamten, eine Frau Lieutenant, verschiedene Näherinnen, eine ehemalige Diakonissin, eine Anzahl Ladenfräulein, Dienstmädchen rc. Viele dieser Personen machten nicht den Eindruck, als ob sie arbeitsscheu seien, doch die Zeugen — meist Polizeibeamte — bekundeten, daß sie bettelnd oder vagabundirend betroffen worden wären.

Raubfische. Im Haushalt der Natur spielen Raubfische eine wichtige Rolle, sie leben von Fischen und verhindern dadurch die zu große Vermehrung derselben. Da eine bestimmte Wasserfläche nur eine begrenzte Menge von Fischfutter hervorbringen kann, so ist die Erzeugung von dem größten Gewicht an Fischfleisch, welches in der Wasserfläche gewonnen werden kann, davon abhängig, daß nicht mehr Fische vorhanden sind, als reichlich ernährt werden können. Wenn die Zahl der Fische diese Grenze übersteigt, so sinkt sowohl die Menge wie die Güte des erzeugten Fischfleisches, indem weniger Pfunde kleiner, magerer Fische gewonnen werden, wie bei reichlich vorhandenem Futter. Die durch zu starke Vermehrung erzeugten Nachtheile beseitigen die Raubfische, besonders die Hechte in zweifacher Weise, indem sie kleine, geringwerthige Fische in werthvolles Fischfleisch verwandeln, und indem sie das Wachsthum der übrig bleibenden Fische dadurch befördern, daß sie die Zahl der Kostgänger vermindern. Ganz besonders wichtig sind die Hechte in Karpfenteichen, und es ist in der That eine ergiebige Karpfenteichwirthschaft ohne Hechte unmöglich. Ebenso wichtig ist das Vorhandensein der Raubfische in Flüssen und Seen, denn sie bewirken auch hier, daß mehr Fischfleisch erzeugt wird und daß die Fische größer und fetter sind als wenn das Wasser übersetzt ist und keine Raubfische enthält.

Wie viele „Saloons" in den größeren Städten der Union auf je so und so viele Einwohner kommen, zeigt ungefähr folgende, vor anderthalb Jahren zusammengestellte Tabelle:

	Einwohnerzahl.	Wirthschaften.	Verpflichtg.
Philadelphia	1,046,252	1,253	851
Boston	410,000	674	608¼
St. Louis	461,000	1,620	284½
New York	1,515,000	6,742	224½
Chicago	1,250,000	6,084	204½
Cincinnati	296,000	2,300	128½
Pittsburg	250,000	99	2,500

Chicago hat, obwohl nach dieser Tabelle (von 1½ Jahren) 300,000 weniger Einwohner als New York, damals schon nahezu so viele Wirthschaften, und heute hat Chicago die Stadt New York an Zahl der Wirthschaften überflügelt. Während laut dieser Tabelle in New York z. B. auf 224½ Einwohner eine Wirthschaft kommt, finden in Chicago schon alle 204 Durstigen einen Platz, sich zu erfrischen.

Von dem 24. Kinde entbunden wurde in Springfield, O., die Frau des Kutschers Yates. Unter den Kindern befinden sich fünf Zwillingspaare. Das älteste Kind ist 27 Jahre alt. Dreizehn von den 24 Sprößlingen sind noch am Leben.

Männer, warum seid Ihr schwach?

Habt Ihr Medizinen probirt und sie haben Euch nicht geholfen?

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel

und Suspensorium für

schwache Männer,

die entkräftet sind und an nervöser Schwäche, Samenschwäche, Samenverluste, Impotenz oder Verlust der Manneskraft, Rheumatismus, Rückenlähmung, Nierenleiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Gedächtnißschwäche und allgemeinem Unwohlsein, an den Folgen von Mißbrauch und Excessen von Kummer und Blosstellung leiden. Für Solche haben wir Hilfe und Heilung in unserer wunderbaren Erfindung, die nur eines Versuches bedarf, um auch den Ungläubigsten zu überzeugen. Durch Unkenntniß der Wirkung von Excessen oder Blosstellung habt Ihr vielleicht Euer System in angehöriger Weise der Nerven- und Lebenskraft — die Elektricität ist — beraubt, und so Eure Schwäche und Kräfteverlust verursacht. Wenn Ihr Eurem Körper die ihm entzogenen Elemente, welche für strotzende Kraft nöthig sind, wieder ersetzt, dann entfernt Ihr die Ursache, und Gesundheit, Spannung und Kraft kehren sofort und auf natürliche Weise zurück. Dies ist unsere Behandlungsweise und wir garantiren eine Heilung, oder geben das Geld zurück. Wir haben auch Gürtel für Frauen für die gründliche Heilung aller Frauenleiden.

Dr. Sanden's elektrische Gürtel sind kein Experiment mehr, da wir Tausenden kräftige Gesundheit wiedergaben, nachdem alle anderen Behandlungsweisen vergebens versucht worden waren, wie wir durch Tausende von Personen in diesem Lande beweisen können, die uns freiwillig bezeugten, daß sie nach dem Tragen unserer Gürtel gründlich geheilt worden.

Nervöse Schwäche geheilt.

Milwaukee, Wisc., 7. August 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr! Der elektrische Gürtel, den ich im April von Ihnen erhalten habe, hat das bewirkt, wofür er empfohlen wird. Ich muß gestehen, er hat für mich mehr gethan, als alle Medizin, die ich in drei Jahren eingenommen habe. Als ich den Gürtel erhielt, war ich in schlechtem Zustande; ich litt an allgemeiner Schwäche, Nervosität rc. und mein Blut war in sehr schlechtem Zustande. Zur Zeit, als ich den Gürtel erhielt, wog ich 140 Pfund, jetzt wiege ich 169. Ich empfehle Ihren Gürtel jedem. Achtungsvoll

223 Michigan St. — P. Shortell.

Rheumatismus und Geschwulst kurirt.

Office Union Hotel, Norwood, Minn., 14. Okt. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr! Letzten Winter litt ich sehr an Rheumatismus und Geschwulst. Ich versuchte verschiedene Aerzte und Medizinen ohne vielen Erfolg. Dann wurden mir Ihre Gürtel angerathen. Ich glaubte nicht an dieselben, dachte aber doch, ich wollte einen versuchen. Jetzt kann ich ehrlich sagen, daß mir nichts so viel genützt hat wie ihr Gürtel No. 4, den ich von Ihnen gekauft habe, und ich möchte nicht ohne denselben sein. Ich bin jetzt wieder ganz hergestellt und glaube, daß dieses dem Gürtel zuzuschreiben ist; ich bin dessen sogar sicher. Ergebenst

Albert Meyer, Eigenthümer Union Hotel.

Der elektrische Gürtel Dr. Sanden's

ist eine vollständige galvanische Batterie in Gürtelform arrangirt, so daß er leicht während der Arbeit oder Ruhe getragen werden kann; er erregt einen lindernden ununterbrochenen Strom, der sofort durch alle geschwächten Theile gespürt wird, andernfalls zahlen wir **$5,000**. Er hat ein **verbessertes elektrisches Suspensorium**, die wohlthätigste Vorrichtung, die jemals geschwächten Männern gegeben wurde und wir garantiren dafür, daß er alle obengenannten Krankheiten heilt und alle eingeschrumpften Glieder oder Theile vergrößert, oder wir geben das Geld zurück. Sie sind von verschiedener Stärke, um allen Stadien von Schwächezuständen bei jungen Leuten, solchen von mittlerem Alter und Greisen sich anzupassen; die schlimmsten Fälle werden in zwei bis drei Monaten geheilt.

Unser großes illustrirtes deutsches Pamphlet sollte von Jedermann, **in jüngeren, mittleren oder älteren Jahren**, gelesen werden. Es wird versiegelt kostenfrei versandt. — Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten:

Dr. A. T. Sanden, 169 LaSalle St., Chicago.

STATE GRANIT & MARBLE Company.

2015 O Straße, Lincoln, Neb.

Sämmtliche Sorten von

Granit, Marmor und einfachen Monumenten, Statuen, Tablets

Auch verfügen wir über eine reiche Auswahl von Stählen, Lehnbänken und Vasen.

A. Heater, Fabrikant und Händler

Sanderson-Schuhway — THE FOOT FORM STORE — and Davis.

Unsere $3.00 Schuhe sind die besten.

Dieselben sind solide und dauerhaft gemacht. Kaufet dieselben.

No. 1225 O Strasse.

Wie man in Rußland dinirt.

Wie alle nordischen Völker, lieben die Russen bei Tische überraschende Gegensätze. Viele ihrer Lieblingssuppen werden kalt gegessen, den Thee hingegen trinken sie so heiß, wie eine deutsche Kehle ihn kaum vertragen würde. Zum Eingange eines Diners gibt es in besseren Häusern schon eine lange Liste von Leckerbissen, die alle mit starken Likören hinabgeschwemmt werden. Hierunter zählen Kaviar, rohe Radieschen, Heringe, Sardinen, geräucherter Salm, roher, getrockneter Stör, rohes, geräuchertes Gänsefleisch, Käse diverser Art und Butter. Dann kommt die eiskalte Suppe, „Kvas" genannt, die von gegohrenem Roggen bereitet wird und in der sich Stückchen von Heringen, Gurken und Fleisch befinden. Eine andere Suppe ist von grüner Farbe, sie wird „Sichi" genannt und schmeckt wirklich ganz vortrefflich, obgleich sie aus Kohl, saurem Rahm und Fischfleisch bereitet wird, welche Zusammenstellung man nicht überall sehr einladend finden dürfte. Als nächster Gang folgt etwa — Fisch mit Pasteten, oder die „Solwinka," eine aus Fleisch und Kohl zusammengesetzte Speise; hieran schließt sich nicht selten kaltes, gekochtes Spanferkel mit einer Sauce von Meerrettig. Zur Fortsetzung gibt es meist wirklich delicióse Hühner- oder Kalbskotelettes oder Schöpsenbraten, mit Buchweizen gefüllt, Schnepfen mit Salzgurken und verschiedene Süßigkeiten; als Getränke vorzügliche Weine aus der Krim, vom Kaukasus und von den Ufern des Don; aber verkauft werden sie meist unter den Namen Bordeaux oder Burgunder. Vorzüglich ist auch der russische „Cider" (Obstwein), der Birkenwein, sowie der Lompopo, ein kühles, aus Himbeeren bereitetes Getränk. Champagner fehlt selten, obwohl er sehr theuer ist. Kaffee und Thee, Liköre und Cigarretten vervollständigen die Mahlzeit. Man sieht, die Russen speisen nicht schlecht.

Die Zähne der Schulkinder. Das Londoner Schulamt hat sich mit löblichem Fleiße darangemacht, das hauptstädtische Schulwesen den Anforderungen der Neuzeit anzupassen. Jetzt sollen die Zähne der Schulkinder regelmäßig von einem tüchtigen Zahnarzte untersucht werden. Die Schulämter der Hauptstadt sollen jetzt Zahnärzte für alle städtischen Schulen anstellen, von denen jeder £150 des Jahres bekommt. Ein Blatt bemerkt, wenn erst die Zähne an die Reihe gekommen sind, werde das Schulamt wohl auch bald für gute Wohnung und gute Kleidung der Kinder sorgen.

Von den Rüstungen, welche man im 14. Jahrhundert trug, wogen viele über 145 Pfund.

Unsere Prämien!

Nachstehend veröffentlichen wir ein Verzeichniß derjenigen Bücher, welche wir als „Prämie" an unsere Leser die das Abonnement im „**Voraus**" entrichten, versenden werden.

Jeder Abonnent, welcher **(außer der Abtragung etwaiger Rückstände)** den Betrag eines Jahres-Abonnements von **$2.00 im Voraus** einsendet, kann aus der folgenden Uebersicht die Nummer eines Buches bezeichnen, das ihm nach Empfang des Geldes unverzüglich und zwar portofrei übermittelt werden wird. Wenn der Leser keine Nummer angiebt, wird die Expedition des „Anzeigers" nach bestem Ermessen eine Prämie für ihn auswählen.

Wir verfügen über eine reiche Auswahl der interessantesten Romane und Novellen, welche in leicht faßlicher, höchst einfacher Weise geschrieben und die Namen der bedeutendsten Schriftsteller tragen.

Bücherliste:

„Die Vaganten des Glücks," Roman von Max von Weißenthurn.

„Die Schuld der Väter," Roman von H. von Dedenroth.

„Das begrabene Vermächtniß," Roman von Hermine Frankenstein.

„Die Giftmischerin," Kriminal-Roman von H. Sternberg.

„Im tiefen Forst," Roman von L. Haidheim.

„Die Lüge ihres Lebens," Roman von Alexander Römer.

„Nummer 97," Roman von A. Duroy Warnatz.

„Um Leben und Tod," Australischer Roman von J. E. Harrison.

„Die Tochter des Kerkermeisters," Kriminal-Roman von Karl Leistner.

„Die rothe Laterne," Roman von Ewald August König.

Der zuverlässigste Alliirte der Natur.

Nähme die Natur nicht, selbst bei schwächlichen Konstitutionen, den Kampf gegen Krankheit auf, so würde deren Verlauf und verhängnißvolles Ende schnell da sein. Während die Natur so für uns kämpft, lasset uns ihr durch vernünftig gewählte Mittel zu Hülfe kommen, damit uns kein Unheil befalle. Erfahrung soll unsere Lehrmeisterin im Kampfe gegen Krankheit sein und sie lehrt uns, daß Hostetter's Magenbitters ein zuverlässiger, erprobter und gründlicher Verbündeter der Natur ist. Ist das Blut mit Galle imbeirt, sind die Eingeweide und der Magen unthätig, stoßen die Nieren die Unreinigkeiten im Blut nicht ab, was die ihnen von der Natur zugewiesene Aufgabe ist, so bietet eine Kur mit Bitters die sicherste Hülfe für den Leidenden, wie nahezu halbhundertjährige Erfahrung gelehrt und ärztliches Zeugniß bestätigt hat. Keine amerikanische oder ausländische Arznei hat einen besser begründeten Ruf als Heil- und gleichzeitig Vorbeugungsmittel gegen chronische Leberleiden, Malaria, Hartleibigkeit, Nierenkrankheiten, rheumatische Beschwerden und allgemeine Hinfälligkeit.

50 Cts. auf den Dollar

Wir haben den ganzen Waaren-Vorrath der **Gebrüder Hermann** bestehend aus

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge, Hüte und Kappen, Regenschirme, Unterzeug, Hemden, Socken, Hosenträger, Handkoffer usw.

angekauft. Um diesen immensen Vorrath in der denkbar kürzesten Zeit zu verkaufen, haben wir die Preise auf

50 Cts. auf den Dollar, oder die Hälfte des Engros-Preises

herabgesetzt. Dieser Waaren-Vorrath muß verkauft werden.

Frawley, Chidester & Co.

Die bekannten Kleiderhändler. Herman Bros früherer Platz.

1017—1019 O Straße, Lincoln, Neb.

Die Ellenwaaren des früheren Lawlorschen Geschäftes

wurden von

FITZGERALD'S

Ellenwaaren - Handlung,

1036 O Strasse,

angekauft und findet der Verkauf jetzt statt.

Mäntel, Ellenwaaren, Strumpfwaaren Unterkleider, Handschuhe, Blankets und Shawls zu sehr niedrigen Preisen.

Wohnet diesem billigen Verkaufe bei!

J. W. WINGER & CO.,

Groß- und Kleinhändler in

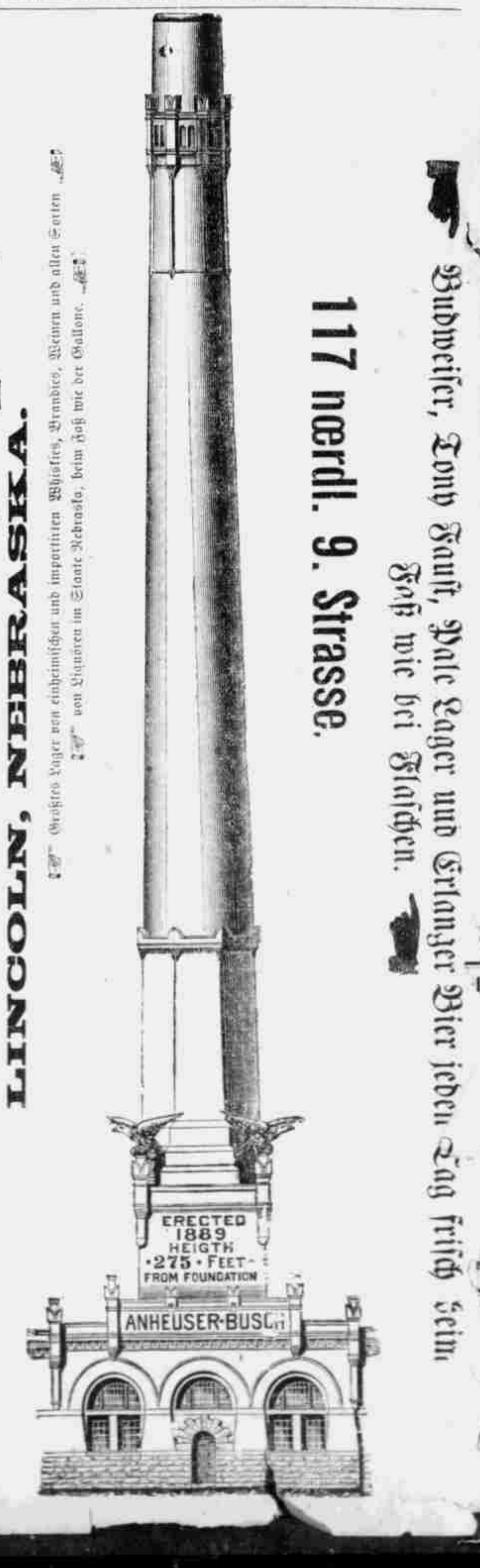
Ellenwaaren und Damen-Garderobe-Artikeln.

1109 bis 1111 O Straße, Lincoln, Neb.

Hermann Woltemade, Agent,

LINCOLN, NEBRASKA.

☞ Größtes Lager von einheimischen und importirten Whiskies, Brandies, Weinen und allen Sorten von Liqueuren im Staate Nebraska, beim Faß wie der Gallone.



117 nördl. 9. Strasse.

Budweiser, Tom Faust, Pale Lager und Erlanger Bier jeden Tag frisch vom Faß wie bei Flaschen.